

6. Epistolar

Brief von Carl Friedrich von Rosenthal an [August Hermann Francke] .

Rosenthal, Carl Friedrich

Leipzig, 20.10.1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Erzög. 22086. 1771

Sehrwürdiger,

Hochgeachteter Herr,
Hochzuverehrender Bänner!

Ungelobener Sie eben dieses datirte gesch. Schreiben
habe vor wenig Tagen erst erhalten, und ist mir
sehr zu nütziger Einsicht in meine Sachen, daher
Dankwort. Der Haupt Inhalt aber gesteht mir die
beide gestraße von meinem H. Vater. Der an
diesem Tag eingekommene Vermächtnis Legatum von
2000. fl. an, worüber Ihrer Verwaltung nach
mit H. C. Rath der Stadt Galt ein Vor-
gleich getroffen; worüber mir sehr gar wohl
gefallen hat, wurde auch mit der Zahlung, ob-
gleich capitals gegen gestrichen Quoten nicht
zu weit entfernt sein kann. Veranlaßt Sie
J. Andrea. Das gesällige Interesse, schon im
Vorhergehenden aus demselben Zeit abgetragen wor-
den, worüber ebenfalls an H. Galt in
Galt ordnung gestellt, und wird derselbe ab-
ge-

Ich bin mir gütigstens erbitte, Sie zu
 Hochachtung, Sie zu bitten, womit Sie ihn
 zu willigen belieben sollen. Das ist
 ihm Ihm und f. f. Rath anzugehen
 Ein Instrument, das nach Gelegenheit
 zur communication mit zu übermitteln,
 und von dem Herrn verläßt, die er da
 die nötige Klarheit zu geben. Der da
 an der übermachten, die er kann mich
 täglich zu geben, und geben, so das
 als ein zu geben, die adfection zum An
 stehen und zum vordurchen Gebrauch
 auch und an, und offerire auch immer die
 von aller Willigkeit und Vinyt, wodurch
 das contentement mir mag befohlen
 und erhalten werden, die ich zum An
 der schönsten Empfehlung verfahren

Herr Hochachtung Altes
 Carl-Friedrich Rosenthal

Ich bin mir gütigstens erbitte, Sie zu
 Hochachtung, Sie zu bitten, womit Sie ihn
 zu willigen belieben sollen. Das ist
 ihm Ihm und f. f. Rath anzugehen
 Ein Instrument, das nach Gelegenheit
 zur communication mit zu übermitteln,
 und von dem Herrn verläßt, die er da
 die nötige Klarheit zu geben. Der da
 an der übermachten, die er kann mich
 täglich zu geben, und geben, so das
 als ein zu geben, die adfection zum An
 stehen und zum vordurchen Gebrauch
 auch und an, und offerire auch immer die
 von aller Willigkeit und Vinyt, wodurch
 das contentement mir mag befohlen
 und erhalten werden, die ich zum An
 der schönsten Empfehlung verfahren